

Gestaltung des Gedenkortes Mühldorfer Hart



Ergänzend zu einer robusten aber statischen Informations- und Gedenkinstallation sollen neue Möglichkeiten geschaffen werden die Erinnerung an das menschenverachtende System des NS- Regimes zu aktivieren und die drei denkwürdigen, bestehenden Orte zu einem Ganzen zu verbinden.

Ein Ensemble von drei Orten inmitten der Waldwildnis des Mühldorfer Hart dessen Anziehungskraft genutzt wird für die Verbreitung von Wissen über das menschenverachtende System der Zwangsarbeit und den Rüstungswahnsinn des NS-Regimes. Ergänzend zu einer robusten Informations- und Gedenkinstallation sollen hierzu neue Möglichkeiten geschaffen werden mit einfachen, untergeordneten Mitteln die Erinnerung zu aktivieren. Zwischen den Orten werden Wechselbeziehungen aufgebaut die sie zu einem Ganzen verbinden, es werden bestehende Relikte zugänglich gemacht und „topografische Bauten“ gesetzt, welche den Zeugnishorizont überlagern ohne ihn jedoch zu zerstören.

Jahr
2012

Verfahren
Beschränkter Realisierungswettbewerb,
2. Preis

Auslober
Stiftung Bayerische Gedenkstätten, München

Projektpartner
chezweitz & partner, Berlin